

Aus dem Wirken der Privatschulen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **24 (1951-1952)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hilfsmittel dagegen erblickt er in der Schaffung eines psychiatrischen Beratungsdienstes, der den jungen Leuten in kritischen Situationen behilflich ist. Der Oxforder Medizin-Professor Dr. Gardner erklärte hierzu, daß die Selbstmordziffer unter der britischen Studentenschaft im allgemeinen weit höher liege, daß Oxford in dieser Hinsicht schlimmer daran sei als die anderen Universitäten.

*

In einer besonderen Lage befinden sich die Lehrer. Durch ungenügende Einkommensverhältnisse ist ein Lehrermangel eingetreten. Die Regierung fördert heute die Lehrerbildung durch besondere Maßnahmen. Eine Erhöhung der Zahl der Lehrer ist jedoch nur möglich, wenn bessere Gehaltsverhältnisse zugesichert werden. Eine von der Regierung gebildete Kommission schlägt als Gehaltsnormen vor: für Elementarlehrer ein Jahresgehalt von 375 bis 630 Pfund Sterling (beim heutigen Kurs Fr. 4597.— bis Fr. 7723.—), für Elementarlehrerinnen 300 bis 555 Pfund Sterling (Fr. 3678.— bis Fr. 6804.—), sowie entsprechende Zuschläge für Lehrer der höheren Stufen.

AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

Die Verhältnisse in den Privatschulen werden im allgemeinen als zufriedenstellend bis gut bezeichnet. Besondere Anerkennung finden die Erfolge in den Erziehungsanstalten für minder- und schwachbegabte Kinder. Einige Anstalten sind im Hinblick auf ihre vorzügliche Leitung ständig bis auf den letzten Platz besetzt und unterrichten darüber hinaus noch eine ganze Anzahl externer Schüler. Für die Heimschule der Anstalt Friedheim in Bubikon, die eine große Zahl von schwachbegabten Kindern aufweist, wird die Frage der Führung von Parallelklassen für Minder- und Normalbegabte oder die Zuweisung der wenigen geistig nicht rückständigen Schüler an die Gemeindeschule Bubikon erwogen.

Westdeutschland. Zahlungsverkehr

Devisenzuteilung für den Studien- und Erziehungsverkehr

Nach einer Mitteilung der Schweizerischen Gesandtschaft in Köln ist die Zuständigkeit für die Erteilung von Devisen zugunsten von Studien- und Erziehungsaufenthalten im Auslande — somit auch in der

DEUTSCHLAND

Einheitliche Schulnoten

Auf ein einheitliches System der Noten für Schul- und Prüfungszeugnisse aller Art einigten sich die Kultusminister der Länder der Bundesrepublik. Danach bestehen jetzt wieder die Noten 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft und 6 = ungenügend. (Jp)

«Hochschule für Erziehungswissenschaften» in Frankfurt

Die Errichtung einer «Hochschule für Erziehungswissenschaften» in Frankfurt, die nach dem Plan des Kultusministers Dr. Erwin Stein der internationalen pädagogischen Forschung dienen soll, stimmte das hessische Kabinett zu. Das Institut soll durch eine Stiftung der amerikanischen Hochschulkommission von 800 000 DM und einen jährlichen Zuschuß des Landes Hessen von 200 000 DM finanziert werden. Direktor soll Professor Erich Hulla, der Mitherausgeber der Zeitschrift «Bildung und Erziehung» sein.

«Pädagogische Welt»

Schweiz — vom Deutschen Akademischen Austauschdienst auf die Landeswirtschaftsministerien übergegangen.

Überweisungen können nicht mehr nur über die Rhein-Ruhr-Bank, Bonn, sondern über irgendeine *Außenhandelsbank* erfolgen. Diese Regelung bedeutet eine wesentliche Vereinfachung. (Mitteilung der Devisenkommission des Z. S. E. u. P.).

Allemagne occidentale. Régime des paiements Allocation de devises pour les séjours d'études et d'éducation

La Légation de Suisse à Cologne nous communique que l'autorité pour l'octroi de devises en faveur de séjours d'études et d'éducation à l'étranger — y compris la Suisse naturellement — a passé du Deutscher Akademischer Austauschdienst aux ministères des différents Pays (Landeswirtschaftsministerien).

Les transferts de paiements de cette nature ne sont plus effectués par la seule Rhein-Ruhr-Bank, Bonn, mais par chacune des banques agréées pour le commerce extérieur.